



Die 4 wichtigsten Tipps, um auf kürzestem Weg zum Jagdschein zu kommen!

Kennst du das? Du hast das große Problem, dass du keine oder nur wenig Zeit für die Jagdausbildung hast. Das heißt, deine Urlaubstage sind begrenzt. Zudem hast du in deiner Freizeit neben deinem Beruf noch andere Verpflichtungen. Das bedeutet lange Ausbildungen über Monate kommen für dich nicht in Frage. Also was tun?!

Mithilfe der **PDF Checkliste „Run to Finish-Prinzip“** auf dem schnellsten Weg zu deinem Jagdschein kommen.

1. Achte auf eine kompakte Ausbildung mit kurzen Zeiten!

Konkret:

Heutzutage gibt es zwei Möglichkeiten eine Jagdausbildung zu absolvieren. Zum einen, wie früher normal, die ortsansässige Jägerschaft und zum anderen, wie heute üblich, eine professionelle Jagdschule. Wobei es bei beiden gute und schlechte gibt, das herauszufiltern, ist mit meiner PDF „John Wayne Jagdschulencheck“ möglich.

Bei beiden Ausbildungsformen erfolgt am Ende der Ausbildung eine staatliche Jägerprüfung, die vor einer externen Prüfungskommission abgelegt wird. Egal wo Sie in Deutschland die Jägerprüfung ablegen, das Ergebnis (Bestanden) gilt im gesamten Bundesgebiet.

Mein Tipp:

Bei dieser grundsätzlichen Entscheidung „Weg zum Jagdschein“, solltest du dir zuallererst die Frage stellen: „Wie viel Zeit habe ich?“ und dann „Wo liegt die Ausbildungsstätte?“. Beantworte die erste Frage mit: „Ich habe nur wenig Zeit!“, dann kommt nur die Ausbildungsform Jagdschule in Frage, hast du „viel Zeit“, dann kommt auch die Ausbildungsform Jägerschaft in Frage. Jagdschulen bieten in der Regel eine kompakte Ausbildungsform (2–3 Wochen Lehrgänge), wie sie auch in den meisten Berufen bei Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt werden. Bei der Jägerschaft (Hegering) dauert die Ausbildung in der Regel 7–9 Monate.

Für einen einfachen Vergleich berechne den gesamten Zeitaufwand in der Summe.

Das heißt:

Jägerschaft z. B. 85 Termine à 2,0 Stunden + An- & Abfahrt (85 Std.) = **255 Std.**

Jagdschule z. B. 16 Tage à 9,5 + An- & Abreise (6 Std.) = **158 Std.**

(Ich selbst habe als Berufsjäger 7 Jahre bei den Jägerschaften unterrichtet. Daher sind die Zahlen real!)

Weiterer Tipp:

Achte auf übersichtliche Kurspläne einer Ausbildungsstätte. Somit ist es für dich gut nachvollziehbar, wie viele Tage du wirklich benötigst. Zudem kannst du mithilfe der Kurspläne Ausbildungsstätten im Bezug auf die zeitliche Attraktivität vergleichen.



Wertigkeitsskala – Dauer der Ausbildung

(Hinweis: Zusammenhang Dauer <> Qualität einer Ausbildung)

> 16 Tage	=	sehr gut
12 - 16 Tage	=	gut
8 - 12 Tage	=	befriedigend
4 - 8 Tage	=	ausreichend
0 - 4 Tage	=	mangelhaft

Grundsätzlich kann man sagen, je länger die Ausbildung (Summe an Tage), desto hochwertiger ist sie!
Ausbildungsthemen können individueller, intensiver und tiefergehend behandelt werden.

2. Örtliche Nähe der Ausbildungsstätte!

Konkret:

Bei der alten, klassischen Ausbildungsform Jägerschaft (Hegering), musst du auch den Weg berücksichtigen, den du meistens abendlich 2–3 mal wöchentlich zurücklegst. Bei 80–90 Einzelterminen ist das eine Menge Zeit, die du zusätzlich benötigst (siehe Vergleich oben)! In der Summe kann eine klassische Ausbildung dadurch sehr zeittressend sein. Liegt die Ausbildungsstätte um die Ecke, dann kann dies für dich im Vergleich zur kompakten Ausbildung durchaus attraktiv sein.

Im Gegensatz zur alten Ausbildungsform musst du bei der kompakten Ausbildungsform Jagdschule nur die Unterbringung im Blick haben, da die kompakte Ausbildungsform von sich aus schon zeitlich optimal ist.

Mein Tipp:

Berücksichtige die Verkehrsverhältnisse (z. B. Berufsverkehr) die dich erwarten, wenn du zu deiner Ausbildungsstätte bzw. zum Unterricht fährst. Achte auf den gesamten Fahrtzeitaufwand, den du insgesamt für deine Ausbildung benötigst.

3. Kostenstruktur der Ausbildung!

Konkret:

Das angebotene Preis-/Leistungsverhältnis – Jagdausbildung – ist nicht immer gleich. Neben der Frage: „Was bekommst du für dein Geld?“, darfst du jedoch nicht die Frage vergessen: „Wo liegt die Ausbildungsstätte“, da dies Einfluss auf die Dauer und die Höhe der Gesamtkosten hat.

Mein Tipp:

Eine seriöse Jagdausbildung bei einer professionellen Jagdschule kostet in der Regel um die 3500 Euro. Die Jägerschaften, auch einige Jagdschulen, werben gern mit günstigeren Angeboten. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass bei einer Ausbildung bei der Jägerschaft bei 80–90 Einzelterminen auch Fahrtkosten anfallen. Munition und Standgebühren sind bei solchen Billigangeboten meist nicht im genannten Preis enthalten, was nicht unerheblich ist und zusätzlich als eigener Aufwand zu berechnen ist. Dass die Lehrmaterialien zusätzlich selbst gekauft werden müssen wird auch verschwiegen. In der Summe wird die Ausbildung bei der Jägerschaft nicht weniger kosten als der Komplettpreis einer seriösen Jagdschule. Die Kosten der Unterbringung sollten mit berücksichtigt werden, wenn man objektiv vergleichen möchte.



Nimm dir ein Blatt Papier und lege eine Tabelle an. Schreibe oben nebeneinander die Ausbildungsstätten (deine Auswahl) auf, links untereinander notierst du die einzelnen Kostenstellen. Am Ende der Tabelle erhältst du die Gesamtsumme (siehe auch PDF Echte Preis-/Leistung Ausbildungsstätten), die du nun für einen Vergleich Preis-/Leistung nehmen kannst.

Hierzu gehst du wie folgt vor:

Jagdschule A	> Gesamtsumme	3190,00 Euro: 16 Tage	=	199,38 Euro
Jagdschule B	> Gesamtsumme	2980,00 Euro: 12 Tage	=	248,33 Euro
Jägerschaft C	> Gesamtsumme	3850,00 Euro: 18 Tage	=	213,89 Euro

Hinweis: Bei der Jägerschaft ergibt sich der hohe Preis aufgrund der erheblichen Fahrtkosten.
Die Tage ergeben sich aus (85 Termine x 2,0 Std.) : 9,5 Std.(1 Tag) = 17,89 Tage.

4. Kleine Kursstärke!

Konkret:

Du fragst dich jetzt vielleicht: „Was hat denn die Kursstärke mit... auf kürzestem Weg zum Jagdschein... zu tun?“ Ganz einfach, bei einer angenehmen Gruppengröße von ca. 8–12 Personen kann man das Jagdwissen sehr klar und direkt vermitteln. Bei größeren Gruppen kommt man erfahrungsgemäß mit einem Thema nicht so voran wie bei kleinen Gruppen. Im Resultat passieren dann zwei Dinge:

1. Entweder werden Themen knallhart durchgezogen, ob einer das versteht oder nicht spielt keine Rolle (keine Qualität) oder
2. der Unterricht kommt so ins Stocken, dass es am Ende doch mehr Zeit kostet als im Vorfeld geplant/versprochen.

„Ich denke, beide Ergebnisse sind nicht in deinem Sinne!“

Mein Tipp:

Willst du keine Qualitätseinbußen erleiden, dann achte auf den linearen Verlauf zwischen Gruppengröße & Ausbildungstagen.

Das heißt:

20–25 Personen	=	Ausbildungsdauer mind. 25 Tage +
16–20 Personen	=	Ausbildungsdauer mind. 20 Tage +
12–16 Personen	=	Ausbildungsdauer mind. 15 Tage +

Viel Erfolg bei der Suche
nach deiner **perfekten Ausbildungsstätte!**